



MOTIVATIONSWORKSHOP

Workshops von erfolgreichen Hamburgerinnen und Hamburgern mit Migrationsgeschichte in den Schulen

INHALT

- 3 Vorwort
- 4 Ziel der Maßnahme
- 5 Erwartungen an die Workshopleitungen (WL)
- 7 Erwartungen an die Schule/ an das schulische Fachpersonal
- 8 Ablauf des Motivationsworkshops

IMPRESSUM

Herausgeber und Veranstalter

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit,
Prävention (LIB)
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion

Irene Appiah (LI)

Layout und Illustrationen

Mariya Harbalieva

Editorialfoto

Frank Epinar

Hamburg, März 2020

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck darf nur mit
Zustimmung des Herausgebers erfolgen.

Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)

Koordination des Motivationsworkshops

Kontakt: Irene Appiah

Telefon: (040) 42 88 42-586

E-Mail: irene.appiah@li-hamburg.de

HAMBURG – DAS TOR ZUR WELT!

Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene, insbesondere die aus sozio-ökonomisch schwächeren Verhältnissen und mit Migrationsgeschichte, erreichen inzwischen zwar gehobene berufliche Stellungen, dennoch sind sie – gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil – in der Wirtschaft, im öffentlichen Dienst und in den Universitäten weiterhin unterrepräsentiert.

Auf der anderen Seite gibt es in Hamburg inzwischen viele erfolgreiche Menschen mit Migrationsgeschichte, die den Schülerinnen und Schülern als Vorbilder dienen und sie motivieren können, ihre Fähigkeiten einzubringen und voll zu entfalten.

Seit 2008 stärken erfolgreiche Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationsgeschichte ehrenamtlich in den »Motivationsworkshops« das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler, zeigen ihnen Berufsperspektiven auf und motivieren sie, ihren Bildungsweg weiter zu verfolgen.

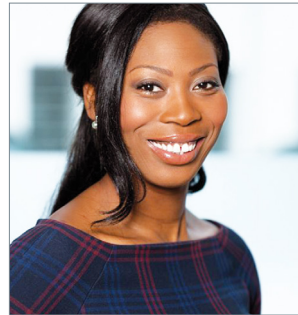
Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt sich über die Jahre entwickeln konnte und so positiv in den Schulalltag aufgenommen wird. Den zahlreichen Hamburgerinnen und Hamburgern mit Migrationsgeschichte, die sich in dem Motivationsworkshops engagieren und mit ihrer Präsenz das gesellschaftliche, kulturelle und soziale Leben in Hamburg bereichern, danke ich sehr herzlich.

Denn was ist das Tor zur Welt, wenn der innere Kern verschlossen bleibt?

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.



Irene Appiah



Irene Appiah, Projektleitung,
Beratungsstelle Interkulturelle
Erziehung (BIE)

ZIEL DER MASSNAHME

Kurzfristige Ziele:

Einblick in die Berufs- und Arbeitsrealität der Vorbilder, Stärkung der Zielorientierung und Motivation für den Schulbesuch, Bewusstmachung der Schlüsselkompetenzen.

Langfristige Ziele:

Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins, Entwicklung eines eigenen Profils und zielgerichtete Erarbeitung und Umsetzung von Strategien für einen guten Schulabschluss und einen gelungenen Berufseinstieg.

Zielgruppe:

Das Workshopangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 11 (Gymnasien, Stadtteilschulen, berufsbegleitende Schulen, auch für IV- und AvM-Klassen).

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmebestätigung.



Jeder Workshop wird in der Regel von zwei Workshopleiterinnen oder -leitern durchgeführt.

Oft wird gefragt: »Was muss ich als Workshopleiterin oder -leiter denn tun?« Die Antwort ist eigentlich sehr einfach: »Sei du selbst!« Es steht allen Workshopleiterinnen und -leitern (WL) frei, wie und wie umfassend sie ihren Lebens- und Berufsweg beschreiben möchten. Wichtig ist nur, dass sie in ihrer Rolle als »Vorbild« nicht die Ziele des Workshops aus dem Blickfeld verlieren. Grundlegende methodische und didaktische Kenntnisse können Sie als WL in einer Fortbildung zur Moderation von Motivationsworkshops, die von Kooperationspartner/-innen der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) bei Bedarf angeboten werden, vorab erlernen.

Offene Fragen können auf einer Informationsveranstaltung vor Beginn der Motivationsworkshops geklärt werden. Hier erhalten Sie Informationen über die Schule, der Sie zugeteilt werden, und darüber, wer Ihr/Ihre Partner/-in als Workshopleiter/-in sein wird.

Mit welchem Zeitaufwand müssen Sie rechnen?

Es finden insgesamt zwei Workshops innerhalb eines Durchlaufs (1 Monat) statt. Ein Workshop sollte in der Regel mindestens 2,5 Std., maximal 3,5 Std. (inkl. Pause) dauern. Die zwei Termine sind mit der beauftragenden Schule abzusprechen. Ein dritter Termin für die Schülerinnen und Schüler findet zu einem späteren Zeitpunkt im Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) statt.

Dieser Termin ist nur für die zuständigen Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler an den Schulen wichtig.

Welche Aufgaben kommen auf Sie zu?

Nach Zuteilung des Workshopteams sollten Sie zunächst einen Kontakt zu Ihrem/Ihrer Partner/-in und dann zu der Schule herstellen. Die Schule sollte bereits eine Schülergruppe zusammengestellt haben, so dass direkt mit dem ersten Workshop begonnen werden kann. Die WL erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 60 Euro pro Workshop.

Bitte besprechen Sie die Zahlungsmodalitäten mit den Ansprechpersonen in der Schule ab. Nach Abschluss der Workshops erhalten die ehrenamtlichen WL sowie besonders engagierte Lehrkräfte eine Anerkennung.



Merkzettel für Workshopleitungen

- Kontaktaufnahme mit den Ansprechpersonen
- Terminfestlegung für die zwei Workshops und Mitteilung der Termine an die Projektleitung der BIE
- Teilnahme für den 3. Termin sicherstellen (ZAF)
- Teilnahmeliste selbst erstellen oder von der Schule geben lassen und an die BIE übermitteln
- Evaluationsbogen verteilen, ausfüllen lassen und an die BIE weiterleiten
- Bankverbindung der Schule wegen Aufwandsentschädigung mitteilen



Foto: Katharina Lux

Für die Teilnahme am Motivationsworkshop muss zunächst die Teilnahmeerklärung ausgefüllt und von der Schulleitung unterzeichnet werden. Die Gegenzeichnung kann auch elektronisch oder sonst postalisch zurück an die Projektleitung in der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) gesendet werden.

Nach Erhalt der Teilnahmeerklärung setzt sich die Projektleitung mit den Ansprechpersonen in Verbindung, um die Rahmenbedingungen abzuklären. Außerdem ist eine für Raum, Termin und benötigte Medien sowie Hilfsmittel zuständige Lehrkraft als Ansprechperson für die WL zu benennen. Die Schule ist danach angemeldet. Die zuständige Stelle der BIE wird der Schule zwei Workshopleiterinnen und -leiter zuteilen. Die Finanzierung und Abrechnung der Aufwandsentschädigung erfolgt durch die Schule.

Jede Workshopleitung erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 60 Euro pro Workshop.

Zeitaufwand:

Es finden insgesamt zwei Workshops innerhalb eines Durchlaufs (1 Monat) statt. Ein Workshop sollte in der Regel mindestens 2,5 Std. maximal 3,5 Std. (inkl. Pause) dauern. Die zwei Termine sind mit der teilnehmenden Schule abzusprechen. Ein dritter Termin für die Schülerinnen und Schüler findet zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls im Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF). **ACHTUNG:** Dieser Termin ist nur für die zuständigen Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler an den Schulen wichtig.

Gruppenzusammenstellung

Es wird empfohlen das Projekt in der Schule durch die Lehrkraft vorzustellen und eine Schülergruppe durch freiwillige Anmeldung zusammenzustellen. Die Teilnehmerliste bitte an die Workshopleitung weiterleiten.



Merkzettel für Schulen

- ✓ Benennung eines Ansprechpartners in der Schule
- ✓ Einführung der WL
- ✓ Terminabsprache mit den WL für die zwei Workshops; der dritte Termin beim ZAF ist nur für die Schule bindend und findet erst statt, wenn eine entsprechende Teilnehmerzahl erreicht wird (Mindestzahl von 25 Teilnehmenden).
- ✓ Fertigstellung einer Teilnehmerliste und Übergabe an die WL
- ✓ Bereitstellung von Räumen und Medien in der Schule
- ✓ Auswahl der Schülergruppe
- ✓ Aufwandsentschädigung der WL über die Schule direkt abrechnen

ABLAUF DES MOTIVATIONSWORKSHOPS

Workshop I: »Perspektiven«

Die Workshopleiter/-innen (WL) stellen sich und ihren beruflichen Werdegang vor und motivieren die Teilnehmenden sich mit ihren eigenen Vorstellungen auseinanderzusetzen. Der Workshop wird Teilnehmenden aufzeigen, dass und wie die WL in ihrem schulischen und beruflichen Werdegang ähnliche Hürden, wie Vorurteile und Selbstausgrenzung, überwunden haben und damit Erfolg hatten. Der Workshop I endet mit einer Aufgabe zur Vorbereitung des nächsten Workshops.

Dauer: 2,5 Zeitstunden
(inklusive Pausen)

Workshop II:

»Ziele und Zielerreichung«

Im Workshop II werden die Ziele und Wege der Zielerreichung mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Gemeinsam werden Zieldefinitionen entwickelt, Faktoren und Hindernisse besprochen und über Zielerreichung und Erfolg diskutiert. Eventuell können Informationen über Jugendaustauschmöglichkeiten oder andere Angebote eingebunden werden.

Die Beantwortung des Evaluationsbogens durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollte den Workshop abschließen.

Dauer: 2,5 Zeitstunden
(inklusive Pausen).



3. Termin:

»Informationsveranstaltung des ZAF«

Nur die Schülerinnen und Schüler und eine Lehrkraft

Ein von der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE) zu bestimmender Termin, der später und bindend ist: Das Programm endet mit einer Informationsveranstaltung über Ausbildungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst in den Räumlichkeiten des Zentrums für Aus- und Fortbildung (ZAF).

Zum Ende der Veranstaltung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Bescheinigung über die Teilnahme am Motivationsworkshop.



Foto: Katharina Lux



Foto: Irene Appiah

